

Unsere schaurig, gruselige Halloweenwanderung zum Melusinenhügel !

Wir trafen uns am späten Nachmittag mit allen Eltern auf der Terrasse. Zur Begrüßung präsentierten wir unseren Eltern neu gelernte Herbst- und Geisterlieder. Danach gab es unsere selbst gebackene Gruselkuchen und Wiener Würstchen zur Stärkung.





Schließlich ging es los zu den Grünanlagen. Auf der Wiese präsentierten wir unsere tollen Kostüme. Es gab Fledermäuse, Gerippe, Geister, Monster, Hexen.....



Wie wir schon befürchtet hatten, versteckten sich auf- und neben den Wegen viele schreckliche Gruselmonster. Huuuuh... Jedoch Angst hatten wir nicht. Wir mussten durch ein riesiges Spinnennetz hindurchkriechen.





Christin stellte eine Aufgabe. Eine schöne Blume sollte gepflückt werden. Wer traute sich?

Jonas pflückte die Blume. Plötzlich stand das „Schrei – Monster“ aus dem Laubhaufen auf. So ein Schreck!





Es bewegte sich etwas in der totalen Dunkelheit. Tatsächlich spukte die Melusine auf dem Hügel durch die Nacht. Wir hatten sie genau erkannt, obwohl sie einen Schleier trug. Dann kam sie zu uns.



Warum feiern wir Halloween in der Kindertageseinrichtung?

Es ist uns wichtig den Kindern gesellschaftliche Traditionen mit ihren spannenden Bräuchen nahezubringen. Zuvor hatten wir mit den Kindern die Geschichte des Halloween besprochen. Natürlich ist es den Kindern wichtig gemeinsam zu feiern, sich zu verkleiden und spannende Spiele zu spielen. Gemeinsam mit den Eltern machten wir ein Familienevent daraus.

Bereits eine ganze Woche zuvor beschäftigten wir uns mit „Halloween“
Wir spukten durch das ganze Haus und suchten nach
„Halloweenspuren.“ Dafür gab es Wegweiser und Schatzkarten.
Mit unseren gefundenen Sachen konnten wir prima Spiele spielen.



